

Test

1 Beschreibe die Lage der Schwäbischen Alb innerhalb Baden-Württembergs im Verhältnis zum Schwarzwald und zu Oberschwaben. Nutze dazu den Atlas. (/3 P.)

2 Nenne die „drei Gesichter der Schwäbischen Alb“ von Nordwest nach Südost. (/3 P.)

3 Erkläre die Steilheit des Albtraufs mithilfe einer Skizze. Kennzeichne die weichen und harten Gesteinsschichten. (/8 P.)
 Skizze 2P
 Beschriftung 6P

4 Nenne die bedeutendsten Ziele des Biosphärenreservates Schwäbische Alb. (/3 P.)

Name:

Klasse:

Datum:

Test

5 Streiche in jeder Reihe den nicht passenden Begriff und begründe deine Entscheidung.

(/6 P.)

Wanderschäferei	Maisanbau	Flachsanbau	Linsenanbau
Begründung:			
Doline	Tropfstein	Trockental	Bach
Begründung:			
Flachs	Textilindustrie	Schafwolle	Baumwolle
Begründung:			

6. Zusammenhänge zwischen Naturraum und menschlichem Handeln verstehen, z. B. am Beispiel der Textilindustrie auf der Schwäbischen Alb.

(/10 P.)

Ordne die Sätze so, dass dieser Zusammenhang deutlich wird. Schreibe dazu die Nummern der Sätze in der logischen Reihenfolge. Nicht alle Sätze werden benötigt, um den Zusammenhang deutlich zu machen. Du kannst z. B. mit dem Satz 6 beginnen.

1 Neueste Erfindungen sind kompostierbare Stoffe und Textilien als Hautersatz	2 Eine der bekanntesten Karsthöhlen der Schwäbischen Alb ist die Bärenhöhle.	3 Nur durch die Erfindung von Spezial- und Hightech-Textilien können sich viele Textilunternehmen retten.	4 Die Lösungsprozesse an Kalkgesteinen nennt man Verkarstung.	5 Um 1900 kam immer stärker Gesundheitswäsche in Mode und sorgte dafür, dass sehr viele Textilien gekauft wurden.
6 Die Schwäbische Alb besteht überwiegend aus Kalkgestein.	7 Baumwolle ersetzte nach und nach die Schafwolle als wichtigsten Rohstoff der Textilindustrie.	8 Vor allem Frauen arbeiteten in der entstehenden Textilindustrie.	9 Hightech-Textilien werden etwa als feuerfeste Stoffe für Auto- oder Flugzeugsitze benötigt.	10 Zu den Karstformen zählen Dolinen, Trockentäler, Tropfsteine und Höhlen.
11 Die Wolle der Schafe lieferte den Rohstoff für die entstehende Textilindustrie.	12 Die wasserreichen Bäche, die am Fuß der Alb entspringen, ermöglichten die Nutzung von Wasserkraft für mechanische Webstühle.	13 Kohlendioxidhaltiges Wasser löst Kalk.	14 Schafe kommen mit Höhe, Kälte und Trockenheit zurecht.	15 Seit etwa 30 Jahren wird die internationale Konkurrenz immer stärker, sodass viele Textilunternehmen aufgeben mussten.
16 Die Wasserarmut der Schwäbischen Alb und die Höhenlage schränken die Möglichkeit zum Ackerbau ein.	17 Bis zu 35 000 Menschen arbeiteten vor hundert Jahren allein im Zollerhalbkreis in der Textilindustrie.	18 Im Zuge der Wanderschäferei wurden die Schafe im Sommer auf der Alb geweidet, im Winter auf den Flächen am Fuße der Alb.	19 Das im Kalkgestein der Schwäbischen Alb versickernde Niederschlagswasser tritt als Bach über einer wasserführenden Schicht wieder aus.	20 Als Schäfer muss man genau wissen, wohin man seine Herde führen darf.

Gesamtpunktzahl: (/33 P.)

Note:

Name:

Klasse:

Datum: